

Verpflichtung auf, sich einen ständigen, festen Vicar zu halten, den die Stiftsherren für ihn zu bestellen, er aber zu besolden hatte. — Von den ihm überwiesenen Einkünften soll der Probst die Gebäude der Kirche in gutem Stande erhalten oder jährlich 3 Pfund Geldes, d. i. 60 Schillinge, hergeben, damit der Vicedominus oder sonst ein geeigneter Canonicus statt seiner jene Pflicht übernehme. Ferner soll er den Stiftsherren mit Rath und That beistehen, ihrer Angelegenheiten, wenn sie ihn dazu auffordern, gern und in ersprießlicher Weise aus brüderlicher Zuneigung sich annehmen. Endlich wird dem Probst die Sorge für die Bücher der Kirche übertragen. Die Urkunde hat da die sonderbaren Worte: *Prepositus si residentiam fecerit, libros ecclesiae debet emendare, quantum potest.* Zum Emendiren von Büchern gehört mindestens vielseitige Gelehrsamkeit. Da die aber bei einem Probst, dem die Praxis des Lebens, namentlich die Verwaltung der Stiftsgüter, zunächst oblag, gewiß in keinem besonders hohen Grade zu erwarten war, so können jene Worte sicher nicht in obigem Sinne verstanden werden. Ihr Sinn scheint zu sein: Der Probst soll, so weit er kann, den Zustand der Stiftsbibliothek verbessern, vielleicht von den Mitteln, welche er vom Bau- und Besserungsetat der Kirchengebäude, der jährlich 60 Schillinge betragen zu haben scheint, übrig behielt.

Von allen diesen Pflichten hat Athelold angeblich der Erfüllung der letztgenannten, der Sorge für die Bibliothek, seine besondere Aufmerksamkeit zugewandt. Das Memorieregister p. 17 berichtet nämlich, Adelold habe der Stiftskirche auch über 50 Bücher erworben, die theils zum Gottesdienst, theils zum Gebrauche in der Stiftsschule bestimmt waren. Dasselbe erzählt danach auch der Reimchronist. Aber die Angabe Beider beruht, wie schon von Dr. Bethmann nachgewiesen ist<sup>17)</sup>, auf einem drolligen Mißverständniß. Der Schreiber der Memorienotiz, der Athelold den Probst der alten Kirche nennt, gehörte selbst der neuen um 1200 vollendeten Stiftskirche an, war also kein Zeitgenosse Athelolds,

17) Westermann's Illustrierte Monatshefte 1861, p. 541.